



Polizisten beobachten, wie Bestatter Bahren zum Gebäude der Zeugen Jehovas bringen. bild: dpa / christian charisius

WATSON ANTWORTET

Amoktat in Hamburg: Werden Einrichtungen der Zeugen Jehovas geschützt?



10.03.2023, 18:20



Joana Rettig

Folgen

Acht **Menschen** tot, darunter der mutmaßliche Täter und ein ungeborenes Kind. Nachdem ein Mann in einem Gotteshaus der Zeugen Jehovas in **Hamburg** am Donnerstagabend ein Blutbad angerichtet hat, stellt sich die Frage: Hätte das alles verhindert werden können?

Werden Kirchen und religiöse Einrichtungen in Deutschland geschützt? Und gelten die Häuser Zeugen Jehovas überhaupt rechtlich als Gotteshaus?

Ein Überblick.

INHALTSVERZEICHNIS

- > Gelten die Zeugen Jehovas als Religion?
- > Gelten die Königreichssäle der Zeugen Jehovas als Kirchen?
- > Wie werden kirchliche Einrichtungen geschützt?
- > Wie reagieren Religionsoberhäupter auf die Tat?
- > Wie wird in der Gesellschaft mit der Tat umgegangen?

Gelten die Zeugen Jehovas als Religion?

"Die Zeugen Jehovas haben den Status einer Körperschaft öffentlichen Rechts und sind damit als Religionsgemeinschaft staatlich anerkannt", erklärt der Rechtswissenschaftler und Experte für Religionsrecht Emanuel V. Towfigh auf Anfrage von watson.

"Ihnen kommt also der gleiche rechtliche Status zu wie etwa den Großkirchen."

Viele bezeichnen die Zeugen Jehovas dennoch als Sekte – allerdings weder in der Forschung, noch im juristischen Sinne. **"'Sekte' ist kein Rechtsbegriff und wird, weil er abwertend ist, von Jurist:innen inzwischen auch nicht mehr verwendet", erklärt Towfigh dazu.**

Die watson-App für dein Smartphone

Du liest gerne watson? Hole dir jetzt unsere News-App aufs Smartphone – natürlich kostenlos! [Hier geht's direkt zur Apple App und](#)



In der Forschung spricht man meist von "fundamentalistischer Glaubensgemeinschaft", auch der Theologe und Sektenforscher Matthias Pöhlmann nutzt diesen Begriff auf watson-Frage.

Er erklärt außerdem:

"Abgesehen von der inhaltlichen Problematik, haben nach einem jahrelangen Rechtsstreit alle Bundesländer im Jahr 2017 den Zeugen Jehovas den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verliehen. Rein formal erfüllen sie zwei Voraussetzungen: Sie haben eine entsprechende Mitgliederzahl und sie können gewährleisten, dass ihre Lehre über längere Zeit Bestand hatte und hat. Der Staat hält sich aus der Bewertung und inhaltlichen Beurteilung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zurück. Und das ist auch sinnvoll."

Den Körperschaftsstatus besitzen die Zeugen Jehovas seit 2006 und sind damit rechtlich gesehen den christlichen Gemeinden gleichgestellt. Auch die evangelischen Landeskirchen und römisch-katholischen Bistümer sind öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften.



Bestatter bringen eine abgedeckte Bahre zu ihrem Fahrzeug am Gebäude der Zeugen Jehovas im Hamburger Stadtteil Alsterdorf. *bild: dpa / markus scholz*

Mit dem Körperschaftsstatus dürften die Zeugen Jehovas auch Steuern erheben, was sie allerdings laut Pöhlmann nicht tun.

Gelten die Königreichssäle der Zeugen Jehovas als Kirchen?

"Die Zeugen Jehovas wollen sich von den christlichen Kirchen massiv abgrenzen, weil

man der Kirche vorwirft, dass sie nicht der wahren biblischen Lehre folgen", erklärt Pöhlmann. "Konflikte spielen immer wieder eine Rolle, weil es sich um ein geschlossenes Glaubenssystem handelt, in dem auch interner Druck und nicht zuletzt Sozialkontrolle vorherrschen." **Um der Abgrenzung willen nutzen die Zeugen Jehovas also den Begriff "Königreichssaal" und nicht "Kirche".**

Auch Annika Brockschmidt, Expertin für Fundamentalismus, schreibt auf Twitter, dass es sich nicht um Kirchen handelt und dass die Zeugen Jehovas diese Bezeichnung selbst so gewählt haben. Der Begriff Kirche sei demnach falsch gewählt. "Gotteshaus oder religiöse Einrichtung" passten demnach besser.



Annika Brockschmidt
@ardenthistorian · Folgen

Anmerkung zu #Hamburg: Der Amoklauf ereignete sich in den Räumen der Zeugen Jehovas, im Königreichssaal - also nicht in einer Kirche. (Die Bezeichnung ist selbst gewählt)

11:32 nachm. · 9. März 2023

[Ganze Unterhaltung auf Twitter lesen](#)

1.660 Antworten Teilen

[18 Antworten lesen](#)

Twitter-Inhalte ausblenden

[Mehr dazu in unseren Datenschutzhinweisen.](#)

Selbst wenn der Ursprung der Zeugen Jehovas aus dem **Christentum** stammt, wird man in einem Königssaal laut Pöhlmann kein Kreuz finden. "Das lehnen sie als christliches Symbol ab". **Königssäle sind Pöhlmann zufolge eher nüchtern gehaltene Versammlungsstätten.** "Dort finden Vorträge statt, es werden Lieder gesungen, auch Gebete an Jehova gerichtet. Aber das Ziel ist es vor allem, die Mitglieder im Sinne des Wachturms zu schulen."

"Der Wachturm" ist die Zeitschrift der Zeugen Jehovas, indem die sogenannte leitende Körperschaft – diese besteht aus neun Geist-gesalbten, älteren Männern – Beiträge veröffentlicht.

Faktisch ist "Kirche" also der falsche Begriff. Rechtlich gesehen, haben die Säle allerdings den gleichen Status wie eine Moschee, eine Synagoge oder eine christliche Kirche.

Wie werden kirchliche Einrichtungen geschützt?

Gar nicht, außer es liegt eine besondere Gefährdungslage vor, erklärt Towfigh.

Das ist etwa bei Synagogen der Fall, weil sich der **Antisemitismus** in Deutschland weiter verbreitet und es bereits Anschläge und Anschlagversuche gab. Der jüngste und vermutlich bekannteste Fall ist der versuchte Terroranschlag in Halle, bei dem der rechtsextreme Täter aus antisemitischen Gründen versuchte, in eine Synagoge einzubrechen und die Menschen darin zu ermorden. Er tötete bei seinem Versuch zwei Menschen.



Ansonsten werden Kirchen, Gebetshäuser oder religiöse Einrichtungen gleichermaßen nicht geschützt, wie der Religionsrechtsexperte erklärt. Und: **"Liegen solche Anhaltspunkte vor, werden auch die Königreichssäle oder Bauten und Räumlichkeiten aller anderen Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft geschützt – wie jedes andere Gebäude auch."**

Pöhlmann meint zudem, ein umfassender Schutz wird wohl kaum gewährleistet werden können. Vor allem, wenn es darum geht, sich vor Taten wie der am Donnerstag zu schützen – also einem Amoklauf.

Er erinnert dabei an einen versuchten Amoklauf im Jahr 2009, bei dem ein älterer Mann mit einer Maschinenpistole eine Versammlung der Zeugen Jehovas in Bielefeld überfallen wollte. "Zum Glück ist ihm das nicht gelungen, weil die Waffe versagt hat", sagt Pöhlmann. "Der Mann wurde am Ende auch entsprechend verurteilt. Er wollte auch ein Blutbad anrichten."

Wie reagieren Religionsoberhäupter auf die Tat?

Auch wenn die Zeugen Jehovas laut Pöhlmann von den christlichen Gemeinden als konfliktträchtig angesehen werden, drücken sie doch ihre Anteilnahme aus.

Auf **Twitter** schrieb das Erzbistum Hamburg: "In Hamburg sind mehrere Menschen Opfer eines brutalen Verbrechens geworden. Vieles ist noch unklar. Wir sind erschüt-

tert. Gemeinsam beten wir." Auch der Generalvikar des Erzbistums äußerte sich auf Twitter: "Ich denke an alle, die angesichts dieser Tat bestürzt sind, und an alle, die jetzt anderen helfen", erklärte Sascha-Philipp Geißler.

Auch die Evangelische Kirche bekundete ihre Trauer.



Twitter-Inhalte ausblenden

[Mehr dazu in unseren Datenschutzhinweisen.](#)

Die Landesbischöfin der evangelischen Nordkirche, Kristina Kühnbaum-Schmidt, bekundete ebenfalls ihre Anteilnahme. "Die brutale Gewalttat in Hamburg entsetzt und erschüttert mich zutiefst. Mit Trauer und Mitgefühl denke ich an die Menschen, die in dieser Nacht aus dem **Leben** gerissen wurden", sagte Kühnbaum-Schmidt.

Wie wird in der Gesellschaft mit der Tat umgegangen?

Viele Menschen bekundeten in den sozialen Medien ihr Beileid und drückten den Angehörigen der Opfer ihr Mitgefühl aus. **Nachdem am Donnerstagabend jedoch die Information veröffentlicht wurde, dass es sich bei den Opfern des Amoklaufs um praktizierende Zeugen Jehovas handelte, starteten auf Twitter bereits Diskussionen über das vermeintliche Sektentum.**

Die **Polizei** Hamburg bat daraufhin die Bürger:innen darum, keine Diskussionen zu starten und von Beleidigungen abzusehen.

 **Polizei Hamburg**  · 9. März 

@PolizeiHamburg · [Folgen](#)

[#Aktuell](#) kommt es in [#Alsterdorf](#) zu einem größeren Polizeieinsatz. Wir prüfen derzeit die Hintergründe und informieren hier in Kürze über nähere Erkenntnisse.



 **Polizei Hamburg** 

@PolizeiHamburg · [Folgen](#)

Auch wir arbeiten mit Hochdruck. Wir bitten Diskussionen zu Tätern oder zum Tathergang, sowie gegenseitige Beleidigungen & andere Kommentare ohne Bezug zu unterlassen. Ihr würdet uns die Kommunikation zum laufenden Einsatz in [#GroßBorstel](#) sehr erleichtern. [#schießerei](#) [#hh0903](#)

12:11 vorm. · 10. März 2023 

 588  Antworten  Teilen

[35 Antworten lesen](#)

 **Twitter-Inhalte ausblenden**

[Mehr dazu in unseren Datenschutzhinweisen.](#)

Auch Brockschmidt verriegelte auf Twitter die Kommentarspalte ihres Tweets zur richtigen Bezeichnung des Königreichssaals, da es offenbar zu beleidigenden Inhalten gekommen war. "So, und weil es hier wieder unerträglich wird und Spekulationen und Beleidigungen rundgehen, werden die Kommentare zugemacht", schrieb die Expertin auf Twitter.



Annika Brockschmidt · 9. März



@ardenthistorian · **Folgen**

Antwort an @ardenthistorian

Und für jeden, der meint, ich würde den Zeugen Jehovas unrecht tun: sie nennen ihre Gotteshäuser Königreichssaal, nicht Kirche. Bitte sehr:



jw.org

Warum nennen Jehovas Zeugen ihre Kirchengebäud...



Annika Brockschmidt

@ardenthistorian · **Folgen**

So, und weil es hier wieder unerträglich wird und Spekulationen und Beleidigungen rundgehen, werden die Kommentare zugemacht.

12:04 vorm. · 10. März 2023



612



Antworten



Teilen

[Erfahre mehr auf Twitter](#)



Twitter-Inhalte ausblenden

[Mehr dazu in unseren Datenschutzhinweisen.](#)

- **Weiterlesen:** [Nach Amoktat in Hamburg: Wer sind die Zeugen Jehovas?](#)
- [Amoktat in Hamburg: Täter hegte laut Hinweis "Wut auf religiöse Gruppen"](#)
- [Kindergrundsicherung: Emilia Fester mit klarer Forderung an ihre Community](#)



Sofort mit dem Rauchen aufhören oder lieber erstmal reduzieren

Anzeige

JETZT APP DOWNLOADEN

Nichts verpassen
Persönliche und emotionale Beiträge und Videos
für unsere Generation.

 **JETZT BEI Google Play**

 **Laden im App Store**



MEISTGELESEN

- 1 **"Let's Dance": Anna Ermakova offenbart Krankheit – mit Folgen für die Show**
- 2 **"Let's Dance": Anna Ermakova bricht in Tränen aus – "bin sehr überwältigt"**
- 3 **Ex-"Let's Dance"-Profi mit klarem Urteil zu Ekaterina Leonova: "Nicht mehr so verbissen"**
- 4 **"Let's Dance": Victoria Swarovski wird von Kandidat knallhart abgewiesen – "können wir bitte das Thema wechseln?"**

Amoklauf in Hamburg: Mitglied der Zeugen Jehovas wollte es nicht glauben

Sie kamen zusammen, um in der Bibel zu lesen, wollten ihren Glauben ausüben. **Sie gingen in ihr Gotteshaus – einige von ihnen verließen es nie wieder.** Acht Menschen haben am Donnerstagabend ihr Leben verloren – darunter auch ein ungeborenes Kind. Die Mutter überlebte den Amoklauf in einem Gebäude der Zeugen Jehovas.

Zur Story



 Hol dir die App | [watson auf Facebook](#) | [Werbung](#) | [Über uns](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) |  [Datenschutz](#)